

Riesner Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger)

Telegraphen-Adresse
„Tageblatt“, Riesa

Amtsblatt

Veranschaulicht
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa

Nr. 120.

Freitag, 27. Mai 1898, Abends.

51. Jahrg.

Das Riesner Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Strehla oder durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 50 Pfg., bei Abholung am Schalter der falken. Postanstalten 1 Mark 25 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg. Anzeigen-Annahme für die Nummer des Ausgabetales bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle Rautenstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Bekanntmachung.

Sammlung von Entwürfen landwirthschaftlicher Gehöftsbauten des Klein- und bäuerlichen Grundbesitzes im Königreich Sachsen betreffend.

Der Umstand, daß landwirthschaftliche Bauten, insbesondere solche für kleinere Unternehmer in neuerer Zeit oft ohne rechtliches Verständniß der landwirthschaftlichen Betriebs-Verhältnisse und Bedürfnisse entworfen und ausgeführt wurden, hat vielfach Anlaß zu Klagen gegeben. Von dem königlichen Ministerium des Innern ist daraufhin vor einiger Zeit im Einverständniß mit dem Landesculturrathe ein Wettbewerb für die besten Entwürfe derartiger Bauten ausgeschrieben gewesen.

Diese Entwürfe erstrecken sich auf die nöthigen Wohn- und Wirtschaftsgebäude für vier verschiedene Besitzgrößen, und zwar:

1. für eine Hauswohnung von 1 ha Acker und Garten, mit 1 Pferd, 1 Mastsau und Federvieh,
2. für eine Wirtschaft von 5 ha Acker und Wiese mit 2 Kühen, 1 Muttersau, 1 Mastsau und nöthigem Federvieh,
3. für eine Wirtschaft von 10 ha Acker und Wiese mit 6 Kühen, 2 Stück Jungvieh, 2 Mutterjähen, 2 Mastsaue, 1 Pferd, nöthigem Federvieh,
4. für eine Wirtschaft von 30 ha Acker und Wiese mit 18 Kühen, 6 Stück Jungvieh, 6 Mutterjähen, 6 Mastsaue, 4 Pferde und nöthigem Federvieh,

und sollen demnachst in 20 Tafeln in Lichtdruck mit Erläuterungen und Kostenschätzungen versehen, veröffentlicht werden und wird der Preis dieses Werkes im Buchhandel auf etwa 3 Mark zu stehen kommen.

Um aber diese Entwürfe den Behörden, Gemeinden, Beamten, Landwirthen und Bauemeistern Sachsen zu einem ermäßigten Preise zugänglich zu machen, wird die Kanzlei des königlichen Ministeriums des Innern denen, die den Betrag von 4 M. — Pf.

„An die Kasse des königlichen Ministeriums des Innern, Dresden, Seestraße 18 p.“

bis zum 31. Mai 1898 einenden, ein Exemplar des Werkes postfrei übermitteln.

Die Uebermittlung wird voraussichtlich im Juli 1898 erfolgen.
Großenhain, am 25. Mai 1898.

Königliche Amtshauptmannschaft.

C. 1325.

Dr. Uhlemann.

Aufgehoben

ist die auf

Dienstag, den 31. Mai 1898,

Vorm. 11 Uhr

im Dampfziegeleigrundstücke in Strehla angelegte Versteigerung einer Locomobile u. s. w.
Riesa, 27. Mai 1898.

Der Ger.-Vollz. beim Rgl. Amtsger.

Sehr. Sidam.

Im Hotel „zum Kronprinz“ hier sollen

Dienstag, den 31. Mai 1898,

von Vorm. 10 Uhr an

1 Pfg., 1 Winterüberzieher, 1 Uniform, 1 Sopha, 1 Sophasitz, 1 Kleiderschrank, 1 Schrank mit Aufsatz, 1 brauner Schreibecetär, 1 Nähmaschine, 1 Glaskabrin und 2 vollständige Betten,

Vertilches und Sächsisches.

Riesa, 27. Mai 1898.

— Hinans in die frische, freie Natur, hinans in den grünen Wald! Das ist die Lösung für die bevorstehenden Pfingsttage. Ueberall und in allen Epochen lebten die Jahreszeiten ihren bedeutenden Einfluß auf das häusliche Leben aus. Weder der Bewohner der altgermanischen Wälder, noch der heutige Deutsche — der vielleicht fern von aller Natur lebt und ganz den künstlichen Genüssen der Großstadt hingegeben ist — kann sich diesen Einflüssen vollkommen entziehen. Am deutlichsten tritt das am Pfingstfeste zu Tage. Wanderlust erfüllt zu dieser Zeit Jung und Alt, und Alles pilgert hinans in die neugestaltete Natur. Blühender Flieder und duftige Maianen zaudern jetzt in jedem Menschen ein frisch-fröhliches Leben hervor und bannen Groß und Klein in ihren Zauberkreis. Doppelt freuen sich jetzt die Menschen ihres Erdenbesitzes, wo die Natur in stolzer Jugendpracht sich zeigt, „wo wandelt unter Blütenbäumen die Hoffnung übers grüne Feld, ein wunderbares Zukunftsstrahlen fließt wie ein Segen durch die Welt“. Und in diesem Jahre hat die Pfingstfreude ihre volle Berechtigung, denn Mutter Natur hat bereits ihre Frühlingstollette beendet. Der Wald steht grün. Jede Wiese sproßt den Blumen in duftigen Gränden, festlich heiter glänzt der Himmel und farbig die Erde. Darum hinans in die frische, freie Natur, hinans in den grünen Wald!

— Die Sächsisch-Böhm. Dampfschiffahrts-Gesellschaft

macht uns von folgenden Extrafahrten Mittheilung:

1. Feiertag von Ruffig früh 6⁴⁵ nach sämtlichen Stationen bis Dresden als Vorkurs der Fahrt 55 (ab Ruffig früh 7 Uhr.)

1. und 2. Feiertag Fahrt mit Oberbedampfer zu gewöhnlichen Preisen früh 6⁴⁵ von Dresden nach sämtlichen Stationen bis Rathen und zurück von Rathen 10⁴⁵ Vorm. nach Dresden. Zwischen Weissen-Deesbar Abfahrt von Weissen 8⁴⁵ Abends in Diesbar 9⁴⁵ Abends, Abfahrt von Diesbar 9⁴⁵ Abends in Weissen 11⁴⁵ Abends. Von Scharfenberg nach Dresden Anschluß an Fahrt 115 Nachm. 3⁴⁵ ab Weissenberg, 5⁴⁵ ab Riesa, 8⁴⁵ ab Weissen bis Dresden. Außerdem zwischen Dresden-Pillnig von Nachm. 2 Uhr ab viertelstündlicher Dienst.

— Die „Leipz. Bzg.“ schreibt: Hr. Leiter jun. in New-York fährt fort, Herrn Singer, der vor zwei Jahren bei der Vorkonferenz des Reichstags eine glänzende Rede zu Gunsten des Terminhandels hielt, und seinen Berliner Vorkonferenzfreunden, den Freisinnigen und Nationalzeitungs-Beisitzern, mit Dank zu loben. Raum hatte die Nationalzeitung, es sind noch nicht acht Tage her, den völligen „Zusammenbruch“ des Weizencorner's verhandelt und daran lehrreiche Betrachtungen über die Ungefährlichkeit derartiger kleiner „Ausbreitungen“ der Terminbörse geknüpft. Da schnitt der Weizen des jungen Herrn Leiter binnen drei Tagen, vom 20. bis 23. Mai, wieder um ziemlich 20 Mark in die Höhe (von 293,50

als: 2 Bettstellen mit Matrazen, Ober- und Unterbetten, sowie Kopfkissen gegen sofortige Bezahlung versteigert werden.

Riesa, 23. Mai 1898.

Der Ger.-Vollz. beim Königl. Amtsgerichte.
Sehr. Sidam.

Bekanntmachung.

Rirschenverpachtung betreffend.

Die diesjährige Rirschenverpachtung in der hiesigen Rittersgutsflur und auf der Pankter Chaussee bis zum Grenzstein soll

Mittwoch, den 1. Juni 1898

Nachmittags 2 Uhr

in der Rathsexpedition, Zimmer No. 2 hiersebst versteigert werden.

Auswahl unter den Bietern bleibt vorbehalten.

Die Pachtbedingungen können hier eingesehen werden.

Riesa, den 27. Mai 1898.

Der Rath der Stadt.

Vetters.

Sub.

Bekanntmachung.

Die für Sonnabend den 28. d. Mts. Vormittag 9 Uhr anberaumte öffentliche Versteigerung ist aufgehoben.

Riesa, am 27. Mai 1898.

Der Volkstretungsbeamte des Rathes der Stadt.

Schubert.

Freibank Riesa.

Morgen Sonnabend, den 28. Mai, von Vormittag 8 Uhr ab, gelangt auf der Freibank im städtischen Schlachthof das Fleisch zweier Küder zum Preise von 40 Pfg. pro 1/2 kg zum Verkauf.

Der Verkauf findet nur von Vormittag 8 bis 11 Uhr statt.

Riesa, den 27. Mai 1898.

Die städt. Schlachthofverwaltung.

Weißner, Sanitätschirurg.

Dienstag, den 31. Mai,

Nachm. 6 Uhr

soll im Garkhof zu Pochra ca. 80 m Ries zu fahren an den Mindestfordernden vergeben werden.

Pochra, den 26. Mai 1898.

Moritz, G.-B.

Bekanntmachung.

Mit Genehmigung der königlichen Amtshauptmannschaft, wird wegen Aufbringen von Massenschuttel a: der von Heyda nach Kobeln führende Communicationsweg vom 31. Mai bis 5. Juni, b: der von Heyda nach Borsig führende Communicationsweg, vom 6. bis 10 Juni d. Jahres für allen Fahrverkehr gesperrt und letzterer zu a: über Prausky und zu b: über Leutenitz-Schönitz verwiesen.
Heyda, am 26. Mai 1898.

G. Kühne,
G.-Bfd.

das Arbeiterschutzgesetz, gegen die Arbeiterversicherungsge...

Döbeln, 26. Mai. Der 1. Hauptgewinn der 23. Dresdener Pferd...

Meißen, 26. Mai. Wie nach der schon vor einiger Zeit gegebenen...

Rositz, 26. Mai. Der Tischlergehilfe Ernst Otto rettete gestern...

Freiberg. Am Montag hatte sich ein hiesiger 13-jähriger Schullin...

Zwickau, 26. Mai. Heftige Gewitter haben in den vergangenen Tagen das ganze Erzgebirge heimgesucht.

Crimmitschau, 26. Mai. Die für den 1. August d. J. durch den...

Johanngeorgenstadt, 26. Mai. Am 18. Mai 1848 wurde der...

Dederau, 26. Mai. Eine schmerzliche Erinnerung an die lurchbare...

Glauchau, 26. Mai. In hiesigen Bankgeschäften wurden zu zwei...

Blauen i. B., 26. Mai. Zu einer empfindlichen Strafe wurde heute...

Trebsen, 26. Mai. Beim Rahnfahren in der Mulde kamen am 25. d. Mts...

Kaus dem Reiche.

Erfurt. In den letzten drei Tagen haben hier abends auf den...

Neueste Nachrichten und Telegramme

vom 27. Mai 1898.

Berlin. Im Besinden des Ministers v. Diquel ist noch keine...

Berlin. Die deutsche Nordpolexpedition ist gestern von...

Wien. In Delegationen behauptet man, Graf Thun habe...

London. Den ganzen gestrigen Tag über war der Hudson zur Westminster...

kommen viele Tausende an. Vor dem Serge Madstones bez...

Zum spanisch-amerikanischen Kriege.

Madrid. Es wird erst jetzt bekannt, dass in der letzten...

Madrid. Der „Imparcial“ meldet aus Manila, dass der...

Madrid. Die auf den Philippinen ankommenden Wache...

Washington. In Rey West herrscht noch immer Wassermangel...

Washington. Die Staatsbehörden sind der Meinung, dass...

Richtungsrichte für Niesa mit Weida. Am 1. heil. Pfl...

Richtungsrichte für Niesa mit Weida. Am 2. heil. Pfl...

Richtungsrichte für Niesa mit Weida. An beiden Feiertagen...

Verloren

wurde auf dem Wege von der Bahnstraße bis zum...

Logis nebst Zuzehr an ruhige Leute zu vermieten.

Mädchen,

mit sehr guten Zeugnissen, welches gut lochen kann...

Ein Zimmermädchen

wird für 1. Juni gesucht. Eine Frau für einige Stunden...

Ein Mädchen,

von 15-16 Jahren wird zum 15. Juni, bei hohem Lohn...

Einem Schmiedegejellen

sucht Kress, Schmiedemstr. Rousson. Ein Pferdejunge...

Reitpferd,

noble Figur, mittelgroß, braune Stute 6-jährig...

Milchvieh-Verkauf.

Schöne schwere Rüge mit Rälbern, hochtragende...

Ein gebrauchter Rover,

erst 14 Tage gefahren, Ia. Fabrikat, mit Cont. Rustr...

Theod. Nöbel,

Riesa, Hauptstrasse Nr. 21, billige und reelle Bezugsquelle für Uhren und Ketten...

Zum bevorstehenden feste

empfehle mein grosses Lager in Sommerhandschuhen...

Wirthschaftsartikel,

Gebrauchsgegenstände aller Art, Porzellan, Steingut...

Weißes Einschlagepapier

ist zu verkaufen in der Expedition d. Bl.

Schöne Pfingstmalen sind morgen Sonnabend von 7 bis 11 Uhr zu haben im Sambrina.

Corona-Fahrräder, bestes deutsches Fabrikat, empfehle unter weitgehender Garantie. Ingleichen halte Lager in Zubehörsachen zu billigen Preisen. Richard Vogel, Rastanienstr. 44, gegenüber der Schule.

Frisches Kalbfleisch, Pfd. 60 Pfg., sowie Cervelatwurst und harte Mettwurst, (einste Winterware) empfiehlt Robert Müller, Schloßstraße.

Feinste Braunschweiger Wurstwaren

- (Dauerware), als: Salami-Wurst, Cervelat, Leber, Trüffel, Sardellen, Rost, Zungen.

Rollschinken, Brühwürstchen in nur Prima-Qualität, sowie div. Sorten Tafel- und Dessert-Käse, als: Emmentaler Schweizerkäse, Eidamer Käse, Golländer Käse, Roquefort, Camembert, Fromage de prix, Kronen, Neuschäteller, Heinrichshaler, Glarner Kräuter, Olmüher Schaf, Garz, Roppen, Dresdner Bier, Limburger, Sahnen.

- in nur bester und sauberster Aufbewahrung. Feinsten geräucherten Rheinlachs, prima Flensburger Räucherlachs, Ger. Fünfdern und Bachsheringe, feis seltsche Kiefer Bücklinge, Kronen-Hummer, Anchovis-Paste, Appetit-Sild, Krabben, Kal und Gering in Gelee, Delfardinen nur beste Marken, hochfeine Delicateheringe, (ohne Gräten in kleinen Dosen), in Tomaten, Wein, Senf, Mired-Pickles, Champignons- und Bouillon-Sauce, sowie sämtliche marinierte Fischwaren empfiehlt

Paul Caspari, Fisch- und Delicatessen-Geschäft, Wettinerstrasse 6. An beiden Feiertagen auch von 6 bis 8 Uhr Abends geöffnet. Feinste Söllauer Watsjes-Gringe frisch eingetroffen, empfiehlt Paul Caspari, Wettinerstrasse 6.

Fahrräder nur wirklich erstklass. Fabrikate in größter Auswahl und zu äußersten Preisen empfiehlt Richard Nathan. Fahrradlernen schnell, sicher und ungenüht.

Mais, Mais, Mais, in Ähren, gerissen, fein geschrotet, desgl. f. Hühner und Tauben empfiehlt zu niedrigsten Tagespreisen Eduard Mühl, Riesa.

Für Wiederverkäufer. Brislinge zu Anchovis Pfd 12 Pfg., Bratheringe, russische Sardinen, Oelsardinen, sämtliche Fischwaren, alles frisch eingetroffen, empfiehlt Ferd. Kelling.

- Roquefort- Käse, Eidamer- do., Kronen- do., Camembert- do., Neuschäteller- do., Frühstücks- do., Harzer- do., Schweizer- do., Limburger- do., Rummel- do.

Reinh. Pohl, Feinste Delic.-Bratheringe, Malbriden, Delic.-Heringe in Dosen, Appetit-Sild, Delfardinen, Kronen-Hummer

Reinh. Pohl, Ech. Kistrachener und Calif. Caviar hochfeinen zarten Räucherlachs, divers. Sorten feinen Käse, extra feinen Aufschnitt, ff. Göttinger Fleisch, und Wurstwaren, Pa. frische und Conserve-Fischwaren empfiehlt Felix Weidenbach.

Weinhandlung Ernst Schäfer Riesa empfiehlt zum bevorstehenden Feste:

- Weisswein u. E. Zeltinger (Bowlenwein) 60, Wachenheimer 70, Deidesheimer 80, Laubenheimer 90, Niersteiner 100, Hochheimer 120, Oppenheimer 150, Rüdesheimer Berg 175.

- Rothwein u. E. Vino de Pasto (Tyroler) 55, Ober-Ingelheimer 70, Médoc 80, Aasmannshäuser 100, St. Julien 125, St. Estèphe 150, Chât. Margaux 175, Chât. Léoville 200.

ff. Bowlen-Wein, pro Fl. 60 und 70 Pfg. incl. Glas, empfiehlt Ernst Schäfer.

Ausschuss-Cigarren, 10 Stück 35 Pfg. Ernst Schäfer.

Bier. Sonnabend Abend und Sonntag früh wird in der Bergbrauerei Braubier gefüllt.

Perl-Kaffee vorzüglich im Geschmack grün 1 Mt geröstet 1,20 Mt. das Pfund empfiehlt geübrter Beachtung J. Z. Wischnitz, Ecke der Schul- und Rastanienstraße.

Hôtel Stadt Dresden. Morgen Sonnabend Schlachtfest. C. F. Kuhnert.

Gasthof „zur Linde“, Poppitz. Während der Feiertage empfehle Kaffee und selbstgebackenen Kuchen, sowie andere Speisen und Getränke. Es ladet freundlichst ein W. Geunig. Sonnabend zuvor Schlachtfest.

Gasthof Wehltheuer. Den 2. Pfingst-Feiertag Ball, wozu freundlichst einladet O. Kretschmar.

Gasthof Weida. Am zweiten Feiertag öffentliche Ballmusik, wozu freundlichst einladet A. Straßberger.

Gasthof zur alten Post, Staaditz. 2. Pfingst-Feiertag Großer Feiertagsball, Anfang 4 Uhr. Hierzu ladet ergebenst ein Odo. Thieme.

Gasthof Neuzen. Am 2. Feiertage öffentliche Ballmusik, wozu ergebenst einladet O. Müller.

Gasthof Brausitz. Den zweiten Pfingst-Feiertag ladet zur Tanzmusik (Entrée 10 Pfg.) ganz ergebenst ein Otto Lehmann.

Gasthof Zeitthin. Am 2. Feiertage von Nachmittags 4 Uhr an öffentliche Tanzmusik, wozu ergebenst einladet O. Jensch. Morgen Abend im Kronprinz Saalöffnung.

F. R. Montag, den 30. Mai zum Schützen-Anzuge Stellen Mittags 1 Uhr im Rathstetter. Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten. Anzug: Tuchhose und Drills hofe. D. C.

Schützen-Turnverein. den 2. Feiertage, Mittags 1/2 1 Uhr Stellen zum Festzug im Vereinslokal. Um recht zahlreiche Beteiligung ersucht der Caracalh.

Dank. Für die vielen ehrenden Beweise der Liebe und Teilnahme bei dem Deingange unseres heißgeliebten unvergesslichen Hermann, sagen hiermit unsern herzlichsten Dank. Döberfen, den 25. Mai 1898. Karl Dietrich und Frau.

Dresdner Börsenbericht des Riesaer Tageblattes vom 27. Mai 1898.

Table with multiple columns listing various stocks and bonds, including Deutsche Fonds, Riesaer Aktien, and various international securities.

Creditanstalt für Industrie und Handel Riesa, Kaiser-Wilhelmplatz 11. Telefon-Nr. 65.

Actien-capital 15 Millionen Mark. Errichtet 1856. Resorvefond 4,25 Millionen Mark. An- und Verkauf aller Arten Wertpapiere. Beschaffung und Vermittelung von Hypotheken in directer Vertretung. Der Mitteldeutschen Bodencreditanstalt in Greiz. Aufbewahrung offener und verschlossener Depots. Conto-Corrent- und Check-Verkehr.

Katholischer Gottesdienst
in Riesa (Turnhalle)
am Pfingstmontag (nicht Sonntag), d. 30. Mai 11 Uhr.
Kgl. S. Militär-Verein Weida u. Umg.
Montag, den 30. d. M. s., abends 8 Uhr **Versammlung**. Fehlende Kameraden
werden auf § 8 aufmerksam gemacht. D. Vorstand.

Felix Weidenbachs Weinstuben und Garten
ältestes Wein- und Delicatessen-Geschäft.

Gasthof Mergendorf.

Schöner Ausflugsort.
Den 1. Pfingstfeiertag von 4 Uhr an
Garten-Concert.
Eintritt 10 Pfg. Kinder frei.
2. Pfingstfeiertag

große starkbesetzte **Ballmusik**,
von 4-7 Uhr **Tanzverein**, von 7 Uhr an auch **Tanzbändchen**.
Werde an beiden Tagen mit ff. Bieren, Kaffee und selbstgebackenem Kuchen
bestens aufwarten. Um gütigen Besuch bittet hochachtungsvoll D. Gählein.

Waldschlößchen Röderau.
Den 2. Feiertag **Ballmusik**, 4-1/2 8 Uhr **Tanzverein**.
An beiden Feiertagen selbstgebackenen Kuchen, ff. Kaffee. Dazu ladet freundl. ein R. Jentsch.

Gasthof Baußig.

Herzlichster und schönster Ausflugsort Rieas. — Schönster Garten hiesiger Gegend.
Den 1. Feiertag **Frühshoppen-Concert.** Anfang 6 Uhr.
Nachmittag von 3 Uhr an

großes **Freiconcert.**
Den 2. Feiertag
starkbesetzte **Ballmusik**, 4 bis 7 Uhr **Tanzverein**,
wobei mit guten Speisen und Getränken bestens aufwarte.
Freundlich ladet ein O. v. Götting.

Gröba. Hafenrestaurant. Gröba.

Während der Pfingstfeiertage
großartige **Karrussell-Belustigung**.
Empfehle gleichzeitig meinen neu renovirten schattigen **Garten**, wo ich mit ff. Bieren,
guten Weinen und Speisen bestens aufwarte.
Um gütigen Zuspruch bittet Paul Sewald.

Gasthof Nünchritz.

1. Pfingstfeiertag im zugfreien Garten
musikalische **Abend-Unterhaltung**
bei italienischer Nacht.
Anfang 7 Uhr. Entree 20 Pfg.

2. Pfingstfeiertag von 4 Uhr an
starkbestzte **Ballmusik**.
Montag, den 5. Juni findet das 1. **Garten-Concert** mit Ball von der
Capelle des Art-Reg. Nr. 32 statt. Ergebenst ladet ein M. Bahrmann.

Gasthof Zöschau.

Schönster und elegantester Saal der Umgegend.
Herzlichster **Ausflugsort** für Gesellschaften, Vereine, Schulen etc. Sehr lohnende Partie.
Höchst romanisch. 35 Minuten vom Bahnhof Vornitz gelegen.

grosser grand bal paré.

Anfang 4 Uhr. Anfang 4 Uhr.
Empfehle meine neu eingerichteten **Fremdenzimmer**. Reelle Bedienung. Schattiger
Garten. Kleine Preise. Für ff. Speisen und Getränke ist bestens Sorge getragen.
Um gütigen Zuspruch bittet Heinrich Wängler.

Geschäfts-Verlegung.

Der geehrten Einwohnerschaft von Riesa und Umgegend zur ge. läufigen Kenntniss-
nahme, daß ich meine
Buch-, Papier-, Kunst- und Musikalien-Handlung
von Wettinerstraße 20 in das eigene Grundstück

Wettinerstrasse 28
verlegt habe. Für das mir bisher in so reichem Maße bewiesene Wohlwollen herzlich dankend,
bitte ich unter Zusicherung bester Bedienung, mich auch fernerhin freundlichst unterstützen
zu wollen.
Riesa, den 28. Mai 1898. hochachtungsvoll Gustav Rother.

Riesa. E. Wittig Wettinerstr. 4
Spezial-Geschäft
empfehle fein grosses Lager in
Cigarren und Cigaretten
in- und ausländischer Fabrikate von ff. Qualitäten in allen Preislagen einer geneigten Beachtung.

Aale! Achtung! Aale!

Mache eine geehrte Einwohnerschaft von Riesa und Umgegend darauf aufmerksam,
daß ich mit einer großen Sendung
frischgeräucherter Aale
hier eintreffe. Ich erwarte wie überall einen regen Zuspruch.
Achtungsvoll **H. Richter, Schützenplatz, rechts vom Caroussel.**

Despang's
naturell geröstete
Kaffees.

Als besondere Spezialität

empfehlen:
ff. **Kaiser-Mischung**, das Beste, was geboten werden kann, à Pfund Mark **2,50**
ff. **echt arabischer Mocca**, von selten feiner Güte, prach-
volles Aroma, à Pfd. Mk. **2,—**
ferner:
ff. **Wiener Mischung**, à Pfd. Mk. **2,—**
ff. **Karlsbader Mischung**, " " " **1,80**
ff. **Mischung No. 3**, " " " **1,60**
ff. **Mischung No. 4**, " " " **1,40**
ff. **Mischung No. 5**, " " " **1,20**
ff. **Santos** roell und " " " **1,10**
ff. **Santos** reinschmeckend " " " **1,—**
Diese Kaffees repräsentiren sachverständige Mischungen ausgewählter feinsten und feiner Qualitäten.

Gebrüder Despang

Kaffee-Rösterei im Grossbetrieb.



Viele Hunderte
Herren Damen und Kinder haben auf
Richters Radfahrbahn

das Radfahren **schnell** und **sicher** erlernt. Dieselbe wird auf
4000 Mtr. vergrößert, ist schön gelegen und mit **practischem**
Vernapparat versehen, so daß man schon in 1/4 bis 1 Stunde
frei fahren kann.

Lern- und Lehräder über 30 Stück zur Verfügung.
Curfus nur 5 Mark.

Dieselbst findet man auch die **größte** Auswahl der **erst-**
classigen Fahrräder, deutsche, englische und amerikanische
Fabrikate, infolge größeren Absatzes zu sehr **billigen**
Preisen und weitgehendster Garantie.

Auswahl über 80 neue Räder.

Gute gebrauchte Räder in allen Preislagen.

Adolf Richter.

Besichtigung ohne Kaufzwang gern gestattet.

Milch

Kaufen in Mengen von mindestens 100 Liter
Dresden. Dresden. Dresdner Molkerel
Gebr. Pfund.

Rathenower Brillen
und **Klemmer,**

Uhrketten jeden Metalls in großer Aus-
wahl, **Uhrspiegel, Schlüssel, Zeiger,**
Gläser billig bei
Richard Vogel, Rastanierstr. 44,
Schrägüber der Schule.

Große Auswahl in
Spazierstöcken
(schöne Muster), empfiehlt billigst
E. Wittig.

Echt russ. und österreichischen
Cigaretten-Tabak
empfehle
E. Wittig.

Fahrräder.

Neue Räder liefere von **120 Mark**
an, **bessere Räder** nur gute Marken habe
fortwährend am Lager und offerire selbige, so-
wie **Zubehör- und Ersatztheile** billigst.
H. Supprian, Uhrmacher, Klaubitz.

doch ein gewaltiger Unterschied. Der deutsche Konsul von Jerusalem, Herr v. Tischendorf, reist in dieser Woche nach Berlin; dessen Rath dürfte hinsichtlich des Bandungsplatzes den Ausschlag geben.

Die „Gamb. Nachr.“ bezeichnen in einem von Friedrichsruh aus imprinteden Artikel Aeußerungen der „Morning Post“ wegen der Eventualität eines Zusammengehens mit Deutschland als englische Verdrehungen und erklären es für eine haltlose und widersinnige Behauptung des Londoner Blattes, Herr Steward habe sich Jahre lang vergeblich bemüht, die Bundesgenossenschaft Englands zu erlangen. Der Herr sei von der in der parlamentarischen Regierungsform Englands wurzelnden Unmöglichkeit eines dauernden Einvernehmens zu sehr überzeugt, um ein derartiges Bündniß jemals in den Kreis politischer Berechnung zu ziehen. Die Bündnißfähigkeit Englands bestehe fort, das Mißtrauen gegen England sei durch die Werbung der „Morning Post“ nicht zu beseitigen. Gedramte Aenderungen des Herrn. Der Artikel des Londoner Blattes sei nur ein neuer Beweis der gänzlichen Isolirung Englands. Deutschland werde nicht die Macht sein, die für England die Kasanien aus dem Feuer hole.

Ein gestern erschienen „Extra-Militär-Wochenblatt“ bringt große Veränderungen in den Stellenbesetzungen der Brigadeführer, Obersten u. s. w. Den Abschied haben erhalten, bezw. zur Disposition gestellt sind 1 Generalleutnant, 6 Generalmajore und 3 Obersten. Die frei gewordenen Stellen sind sofort wieder besetzt worden.

Der „Reichsanzeiger“ meldet: Die in letzter Zeit erörterte Frage des Erlasses eines Reichsgesetzes über die Hypothekendarlehen wird voraussichtlich im Herbst wieder an den Bundesrath gelangen. Die bisherigen Versuche einer reichsgesetzlichen Regelung waren stets erfolglos. Die gesetzliche Ordnung ist nach wie vor ein dringendes Bedürfnis, nament-

lich auch nach der wirtschaftlichen Seite hin. Nach Abschluß des Bürgerlichen Gesetzbuchs kam die Angelegenheit alsbald von Neuem in Fluß. Der vorjährige vom Reichsjustizam aufgestellte Entwurf für ein Hypothekendarlehen Gesetz ging länglich den Bundesregierungen zu mit dem Ersuchen um vorläufige Prüfung. Von dem Ausfalle dieser Prüfung hängt es ab, ob und in welcher Gestalt der Entwurf an den Bundesrath gelangt. Neben dem Entwurfe eines Hypothekendarlehen Gesetzes ist im Reichsjustizam ein besonderer Entwurf über die gemeinsamen Rechte der Besitzer der gleichartigen Schuldverschreibungen aufgestellt und den Bundesregierungen mitgetheilt worden. Der Entwurf soll neben dem allgemeinen Zwecke auch zur Ergänzung des ersteren Entwurfes dienen. Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht den Entwurf des Hypothekendarlehen Gesetzes nebst einigen erläuternden Bemerkungen. Der Entwurf über die Schuldverschreibungen wird gleichfalls veröffentlicht werden.

England. Die Leiche Gladstones ist in London eingetroffen und in der Westminster-Kirche aufgebahrt worden. Der „Lobtrug“ war auf der Fahrt mehrfach Gegenstand ständiger Rundgebungen. Tausende hatten sich mitten in der Nacht auf den Weg gemacht, um auf den Stationen dem großen Todten einen letzten Gruß zu bieten. Der Platz vor der Westminster-Kirche war schon um 5 Uhr morgens gedrängt voll. Um 8 Uhr öffneten sich die schweren Eisenthore der Halle, die lange Reihe der Darrenden setzte sich in Bewegung und eine Frau trat als erste dem schwarz geschmückten feierlichen Krum. Am Gange, der etwas erhöht auf schwarzem Marmor steht, brannten in silbernen Randleuchtern große Kerzen, deren flackerndes Licht die schwarze, sich drängende Menge beschien und die weißen Marmorstatuen, die wie eine Weißerfäule auf die seltsame ernste Fester heraberschienen. Die Ordnung war musterhaft. Kein flüchtiger Laut war vernehmbar.

Amerika. Der Washingtoner Korrespondent der „Tribuna“ telegraphirte diesem Blatte, die Regierung sei entschlossen, die Philippinen und Puerto Rico als Kompensation für die Kosten der Intervention in der cubanischen Frage zu occupiren und zu behalten. Im Marineamt werden lebhaft Maßnahmen in Bezug auf die Beschaffung von Truppen betrieben. Die amerikanische Regierung fürchtet, es könnten internationale Vermittelungen eintreten, falls die Vereinigten Staaten sich nicht vor dem Sturz der spanischen Macht auf Cuba den Besitz von Puerto Rico und den Philippinen sichern. — Der frühere amerikanische Konsul in Santiago ist in Washington eingetroffen. Er berichtet, der Hafen von Santiago sei mit Minen besetzt, die Kanonen seien aber nicht neuerer Konstruktion. Das Hauptquartier der Insurgenten befindet sich 40 Meilen von Santiago.

Kirchennachrichten für Glaubitz und Böhmen. Pfingstfest Glaubitz: Festgottesdienst 8 Uhr und Communion. Festgottesdienst 1 Uhr. — Böhmen: Festgottesdienst.

2. Pfingstfesttag Glaubitz: Festgottesdienst 10 Uhr. — Böhmen: Festgottesdienst 8 Uhr und Communion. — Böhmen: Festgottesdienst 10 Uhr. — Böhmen: Festgottesdienst 10 Uhr. — Böhmen: Festgottesdienst 10 Uhr.

Kirchennachrichten für Zeitz und Radeburg. 1. h. Pfingstfesttag Zeitz: Festgottesdienst 8 Uhr mit Abendmahlsfeier. Beginn der h. Beichte 1/2 8 Uhr. — Radeburg: Spätkirche 1/2 11 Uhr. 2. h. Pfingstfesttag Zeitz: Spätkirche 1/2 11 Uhr. — Radeburg: Festgottesdienst 8 Uhr. NB. An beiden Feiertagen Festcollekte für den örtlichen Landeskirchenfond.

1 möblirtes Zimmer zu vermieten Gartenstraße Nr. 10 II. r.

Ein Tagelöhner erhält dauernde Arbeit beim Gußst. Gießwerk, Merzdorf.

Ein Stellmachergeselle wird für dauernde Arbeit beim Stellmachermstr. W. Wünsch in Merzdorf gesucht.

Landbäckerei, in sehr gutem Zustande, mit vorz. Umf. ist bis 1. Juli ganz besonders umständl. halber zu verkaufen. Offerten B. H. postl. Döbeln.

Bäckerei-Verpachtung. Eine neu gebaute Bäckerei in einer Garnisonstadt ist zu verpachten, den 1. Juli aus etwas früher zu übernehmen. Näh. bei Carl Gausse in Riesa, Niederlagstraße Nr. 4.

Bester dauerhaftester Bernstein-Fußbodenlack mit Farbe, schnell und hart trocknend, ohne nachzulieben. Vorz. in verschiedenen Farbentönen, Musteraustriche zu Diensten.

In 1/2 und 1/4 kg-Büchsen empfiehlt A. B. Geunike, Droger.

„Es ist ein Unternehmen, das nicht leben und nicht sterben kann, und das bindet mir die Hände, in die der Vater alles gelegt hat, seitdem alles auf dem Spiele steht. Es ist ja immer noch möglich, daß sich die Sache noch zum Guten wendet, wenn die übergeschnittenen Doktoren nicht alles wieder ins Schlimme verkehren. Warte ich ab, bis die Anstalt zu einiger Blüte gelangt, so können vielleicht die gelehrten Herren so nach und nach die Abzahlung der Kaufschuld und Zinsen übernehmen, oder man kann das Institut ohne übermäßig große Verluste wegbringen. Jetzt aber wäre so ziemlich alles verloren, und Schloß und Mühle ständen einander unbedingt auf.“

„Weil ich nun faktischer Besitzer von beiden bin, freilich mit einer schauderhaften, die eine kaum zu schleppende Kisteung ist, so will ich noch eine zeitlang Umschau halten, ob nicht von irgend woher Rettung kommt; zum Aller schlimmsten ist es auch später noch früh genug.“

Aber daß noch auf keinen grünen Zweig zu rechnen ist, davon habe ich mich handgreiflich überzeugt. Das erste Ziel mit Zinsen ist natürlich an uns hängen geblieben, und ich habe schon das erste Mal gesehen, wie eine Lücke ein solcher Schuß macht. Vares Geld, und ein solcher Haufen erst, ist rar und nur mit Mühe und Not habe ich, ohne von den Gütern zu verkaufen, das Sündengeld zusammengebracht.

Kommt das Falteln noch öfter an die Moosmühle, so geht es an die Kapitalien, dann an die Güter, und so reißt man sich ein Stück Fleisch nach dem anderen aus dem eigenen Leibe, bis das Schloß die Mühle gefressen hat.

Es ist mir oft bitterweh ums Herz, und ich habe einmal den Gram herausreden müssen, er frähe mir sonst das Herz ab.

Und das kann ich nirgends als hier bei Euch, denn fast alle anderen sind falsch oder verfehen mich nicht. Sie gäben seinerzeit gewiß dem Geräderten gerne den Gnabenstoß, aber nicht aus Barmherzigkeit, sondern weil es ein Schauspiel wäre für das neidische Menschengesieher,

Herren-Anzüge, Burschen-Anzüge, Knaben-Anzüge sowie einzelne Jaquets, Hosen und Westen, Waschsachen und Arbeiter-Garderobe. Franz Heinze Albertplatz.

Ständiger Eingang von J. Wildner, Riesa, Kaiser-Wilh.-Pl. 10. Glas-, Porzellan- u. Steingutwaren, Gebrauchsgeschirre in weiß und decorirt, Brautausstattungen, als: complete Speise-, Kaffee- u. Waschgeschirre, Wein-, Liqueur- und Bierservice, Bowlen etc., empfiehlt in größter Auswahl u. zu billigen Preisen.

1 Nähmaschine, 2 wasserdichte Herbedecken 1 Hebe sind zu verkaufen Plotitz Nr. 23.

A. Ebigt, Büchsenmacherei, Riesa, Hauptstr. 57. 

Gischränke, Fliegenschränke, Fliegenglocken empfiehlt in großer Auswahl. A. Albrecht, Wettnerstraße 20.

Fertige Kinder-Kleidchen, für 1-8 Jahre vorrätig, Mark 1 1/2, 2, 3, 4 etc. W. Fleischhauer.

das gerne einäugig würde, wenn die Moosmüller blind wären.

Das Geschäft geht jetzt schon flau, und es ist das ganze Jahr Herbst um uns, wie auf meinem zermarterten Kopfe. Ihr könnt so etwas begreifen, Ruffenwirt, darum rede ich, wie es mir ums Herz ist.“ setzte er mit etwas schwankeuder Stimme hinzu, „der jungen Hilde kann man es nicht zumuten, zu begreifen, daß sich um das so oft elend gekostete Geld auf dieser Welt fast alles dreht. Gott erhalte Dir den Schleiter vor den Augen, durch den junge Mädchen oft alles so rosig ansehn!“

Er war ganz bleich geworden vor Aufregung und hatte mehr geredet, als sonst seine Art war. Langsam leerte er seinen Krug und reichte ihn Hilde, die sich mit zuckenden Lippen erhob, um den Bormund zu bedienen. Als sie mit dem schäumenden Bierkrug unter den Balnsthbaum zurückkehrte, sahen die beiden Männer in stillem Sinnen dort und starrten in die Blätterbildung des uralten Wahrzeichens des Hauses. Vielleicht sollte er ihnen der „Baum der Erkenntnis“ sein, der die Zauberwelt besah, ihnen eine glückliche Lösung des verzwickten Rätsels von Schloß und Mühle zuzuräumen.

Mit einem fast geflüsterten „Wohl bekomms, Sebastian“, stellte Hilde den Krug vor den im Nachdenken verlorenen Bormund, der seine Augen wie verdundert jetzt an ihrer ebennahigen, jugendfrischen Gestalt niedergelassen ließ. Dann sagte er wie in einem halben Traume, indem er den Krug an die Lippen führte: „Der Blume die Blume.“

Sebastian mochte wohl an die verblühte Mutter denken, die ihm in dieser bildschönen Tochter wieder aufstanden zu sein schien.

Aber sofort erwachte er völlig, als er sie wie erschrocken erblickte, und der Ruffenwirt rechnete ebenfalls mit der Wirklichkeit, als er mit einer gewissen Ueberlegung sagte: „Es kommt mir aber doch vor, als ob Du trotz dem Wehstaub, der Tag und Nacht um Dich fliegt, alles zu

schwarz ansehest und vielleicht ein Nachtwandler bist, der über Stock und Stein unbesehen hinweggeht. Es stehen doch noch so allerlei Werkstücke an Deinem Wege, auf die ein gesunder Rechner sich niederlegen sollte. Weiß der Himmel, ist es Dir denn nicht eingefallen, daß Du Dir im Handumdrehen alle die schwarzen Gespenster vom Hause schaffen kannst? Ich bin jetzt ein alter Knorren, aber es ist mir doch schon längst eingefallen.“

Ja Bräutlein, hast Du denn nun rein vergessen, daß Du ein lediger Mann bist und ein bildsauberer, hübscher Kerl dazu, trotz der grauen Haare, die den Weibern noch mehr in die Augen stechen als schwarze. Und ein schönes Heinnwesen hast Du auch und Verstand und Bildung übergenug. Da ist doch noch nicht alles verloren; nimm Dir eine reiche Frau, es laufen ja mehr als ein Dutzend Mädchen im Fichtenmoos herum, die die Finger nach Dir leden. Ueber die Karreien der ersten Jugend, als ob die ganze Welt in ein Paar Schuhen stecke, bist Du hinweg. Also einfach zugegriffen, wo Moos ist. Dann schaffst Du Dir die Blutsauger vom Hals und Schloß und Mühle sind Dein, völlig schuldlos. Du kannst dann die Doktoren entweder sitzen lassen oder zum Teufel jagen. Vielleicht kann man auch, wenn die Sache wirklich in die Höhe kommt, das Gelump noch anständig wegbringen, wie Du selber meinst. Du kommst mit einem blauen Auge davon und behältst Deine Bagen. Und wenn gar noch der alte oder der junge Unreiter, oder gar beide es machen, wie Du, so bist Du sie so wie so los und hast zur Moosmühle noch Moos genug, mehr vielleicht als der Hofmeier, der freilich bis an die Ohren wartet ist.

Ueberlege Dir's und thue wie andere Leute. Ein Mann wie Du könnte doch leicht eine passende, reiche Frau finden. Das wäre mir nicht schwer gefallen. Als ich in Deinem Alter stand, und ich bin nicht halb so schön gewesen wie Du, haben sich Grafinnen und Fürstinnen nur so um mich gerissen, Du magst mir's glauben oder nicht.“

(Fortsetzung folgt.) 61, 10.

Erzähler an der Elbe.

Belletr. Gratisbeilage zum 'Nieser Tageblatt'.

...Aber ich fürchte, es wird keine wollen!' sagte Sophie...

'Nun, wer weiß? Vielleicht eine doch! Aber dieselbe...'

Auf diese gefährliche Ausrufung entstand eine Pause...

'Das kann' nicht wollen - oder kann' sie? Weißt, was ich mein?'

Sophie fing das Blut ins Gesicht, aber die Mutter kam...

'Still, still!' sagte sie beiführend. 'Müßt Ihr gleich in der ersten Stand' wieder anlangen...'

'Aufrechtig gern!' sagte Jörg, denn ich leb' gern in Ruh' und Frieden...'

'Er reicht die Hand über den Tisch, und Sophie legte die Hände nieder...'

'Küß' sie!' sagte Jörg, denn ich leb' gern in Ruh' und Frieden...'

'Aber er hat die Hand über den Tisch, und Sophie legte die Hände nieder...'

'Küß' sie!' sagte Jörg, denn ich leb' gern in Ruh' und Frieden...'

'Aber er hat die Hand über den Tisch, und Sophie legte die Hände nieder...'

'Küß' sie!' sagte Jörg, denn ich leb' gern in Ruh' und Frieden...'

'Aber er hat die Hand über den Tisch, und Sophie legte die Hände nieder...'

'Küß' sie!' sagte Jörg, denn ich leb' gern in Ruh' und Frieden...'

'Aber er hat die Hand über den Tisch, und Sophie legte die Hände nieder...'

'Küß' sie!' sagte Jörg, denn ich leb' gern in Ruh' und Frieden...'

'Aber er hat die Hand über den Tisch, und Sophie legte die Hände nieder...'

'Küß' sie!' sagte Jörg, denn ich leb' gern in Ruh' und Frieden...'

'Aber er hat die Hand über den Tisch, und Sophie legte die Hände nieder...'

'Küß' sie!' sagte Jörg, denn ich leb' gern in Ruh' und Frieden...'

'Aber er hat die Hand über den Tisch, und Sophie legte die Hände nieder...'

'Wohin ist die bester da? Gabst er ausgeleitet ist, soll er seinen Fuß mehr in den Stall setzen...'

Dies Besprechen schien die Mutter zu beruhigen - sie mochte weiter keine Ermahnungen...

'Winkel,' sagte die Mutter, 'heut' ist Dein Jahr aus! Du wehst wehwegen...'

'Aber der Knecht richtet sich nicht von der Seite, er fing an, Schwärzchen aufzuschieben gegen den ganzen Hof...'

'Na, na,' sagte hierauf Jörg ruhig, 'wir wollen Nichts mehr hören! Du siehst, ich bin größer und stärker als Du...'

Dann wurde die Thür geöffnet, und nach einem kurzen, schließenden Geräusch wurde es ruhig in der Stube...

'Er ist fort, Sophie!' sagte sie, nach einer Weile zu ihr herüberredend...

'Er ist fort, Sophie!' sagte sie, nach einer Weile zu ihr herüberredend...

(Fortsetzung folgt.)

Der Nachtigall Pfingstbesang.

In Pfingsten sang die Nachtigall, nachdem sie Thau gemistet...

O tuerst ihr alle, trübsal und weh, ihr Heiligtumsbesucherinnen...

Die Himmelskrieger trüb und stein sind von der Kraft durchdrungen...

Und da ist keine Rang' am Baum, kein Platz ist da so klein...

O ihr Aepfel, gehet aus und trübsal allen Vanden...

Es ist ein sein Evangelium, auf Pfingstbesang' geschrieben...

Es spricht von der Liebe Lehens, Espricht von des Reichens Schmarz...

Die Liebe macht die Sonnen trost' Sie Liebe wolle den Himmel...

Und freud' ist, unter ihm zu sein Ein lebendes Weltzelt...

Wer liebet sich aus Nächste Mit Und will aus dem grotzen...

Was ist die ganze Welt, Und Gott ist mitten drinnen.

H. K. K.

Ehrenbruch.

Erzählung von Hans Haring.

Als er noch Einet gekommen, aber mit dem ging es nicht viel anders...

'Ja, ich weiß,' unterbrach Jörg sie lachend, 'da hat sie ihm die Jährlichkeit mit einer Ehrtügel ausgetrieben...'

'Stöhn', zuerst haben sie dran gedacht, das Gleich zu Gleich muß...

Der Mann lachte wieder, aber sein Lachen klang nicht heiter...

Und jetzt Mutter? Galt Ihr jetzt einsehen gelernt, daß ein großer Hof...

Wagst schon recht haben, Jörg! Ich hab' seit der Zeit auch schon manchmal daran gedacht...

Die Dorfschanden ist sie immer jeun geblieben, wenn sie auch schon gehasht hat...

Georg hatte den Ellbogen auf den Tisch und die Stirn in die Hand gestützt...

'Halt' Deine Schmeißer, die Blutbohrerin, schon geistig,' fragte sie nach einer Pause...

'Nein, sie war mit den Kindern noch bei Kirche gegangen. Kurz den Schwager hab' ich gesprochen...'

'Bei der Blutbohrerin kann' nicht bleiben, Jörg. Du wüßst es in der nächsten Zeit noch enger werden...'

'Ich denk' tausendmal, Mutter! Aber es hat sich schon 'was für mich gefunden'...

'Ist' er mit dem Vetter zusammen gesehen von Leitenburg bis hier, weil er einen Sohn hat...

Nur im Kopf ist, und der Mann saust auch viel anders zu ihm, da ...'

'Ja, Mutter, derseibe! Er hat eine große Wirtshaus' und kann einen kauschen, der sich auf die Sach' versteht...'

'Zugelaut hat er? Und er ist schon mal er Dich? Ja, Geld hat er schon, der Vetter...'

'Und was erzählt sie sich von ihm?' 'Schmuggeln soll er - mit den polnischen Juden steht er zusammen...'

'Der Restes aus Nebenmenschen hat mir erzählt, daß im Winter seine Raht versponen ist...'

'Erfreut hat er? Und er ist schon mal er Dich? Ja, Geld hat er schon, der Vetter...'

'Und was erzählt sie sich von ihm?' 'Schmuggeln soll er - mit den polnischen Juden steht er zusammen...'

'Der Restes aus Nebenmenschen hat mir erzählt, daß im Winter seine Raht versponen ist...'

'Erfreut hat er? Und er ist schon mal er Dich? Ja, Geld hat er schon, der Vetter...'

'Und was erzählt sie sich von ihm?' 'Schmuggeln soll er - mit den polnischen Juden steht er zusammen...'

'Der Restes aus Nebenmenschen hat mir erzählt, daß im Winter seine Raht versponen ist...'

'Erfreut hat er? Und er ist schon mal er Dich? Ja, Geld hat er schon, der Vetter...'

'Und was erzählt sie sich von ihm?' 'Schmuggeln soll er - mit den polnischen Juden steht er zusammen...'

'Der Restes aus Nebenmenschen hat mir erzählt, daß im Winter seine Raht versponen ist...'

'Erfreut hat er? Und er ist schon mal er Dich? Ja, Geld hat er schon, der Vetter...'

Stadl und Verlag von Langner & Winterlich in Nieser. - Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Nieser.

